

Textliche Erläuterungen gemäß § 54 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 66/2020, zum Rechnungsabschluss 2020

1. Umsetzung der mit dem Voranschlag 2020 verfolgten Ziele und Strategien:

Das Haushaltsjahr 2020 ist das erste, das von allen österreichischen Gemeinden nach den Bestimmungen der VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015) budgetiert und abgerechnet wurde. In Kärnten gilt seit 2020 ergänzend dazu das Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz (K-GHG).

Die Haushaltsreform und Systemumstellung war und ist für Gemeinden, EDV-Firmen und die Aufsichtsbehörde eine große Herausforderung. Viele offene Fragen und Probleme konnten in Laufe des letzten Jahres geklärt werden, aber rechtliche und technische Anpassungen werden uns auch noch weiterhin beschäftigen (siehe auch Erläuterungen zum VA und NVA 2020).

Ein weiteres großes Thema in allen Gemeinden ist die andauernde Corona-Pandemie. Im April wurde vom Bürgermeister eine haushaltsrechtliche Sperre verfügt. Im Nachtragsvoranschlag wurde versucht, die finanziellen Auswirkungen (Einnahmefälle) der Krise für unsere Gemeinde zu berücksichtigen. Der Komplettausfall der gesamten Tourismus-Wintersaison 2020/2021 wird sich erst 2021 in den Zahlen niederschlagen!

2. Beschreibung des Haushaltes:

Der neu gewählte Gemeinderat soll einen umfassenden Einblick in den Aufbau des Gemeindehaushaltes erhalten. Daher sind die nachfolgenden Erläuterungen ausführlich gestaltet und alle Haushaltsbereiche werden auch allgemein beschrieben.

Der Rechnungsabschluss dokumentiert mit den drei Komponenten **Ergebnisrechnung, Finanzierungsrechnung und Vermögensrechnung** sowie der **Voranschlagsvergleichsrechnung** (Finanzierungs- und Ergebnishaushalt), der **Nettovermögensveränderungsrechnung** und zahlreichen weiteren **Beilagen** und **Nachweisen** umfassend die finanzielle Situation der Gemeinde.

2.1. Wesentliche betragsmäßige Abweichungen zum Voranschlag im Allgemeinen:

*Übersicht und Vergleich wesentlicher **Erträge** (ohne Gebührenhaushalte und Tourismuseinnahmen):*

Erträge aus Gemeindeabgaben	Vorjahr	RA	NVA	Diff. z. VA
Kommunalsteuer	442.423	400.687	400.000	687
Grundsteuer A und B	161.822	181.857	162.500	19.357
Zweitwohnsitzabgabe	64.246	65.510	60.000	5.510
Vergnügungssteuer	2.025	1.415	200	1.215
Hundeabgabe	1.682	1.697	1.600	97
Nebensprüche	5.298	8.651	5.000	3.651
Verwalt. Abgaben u Kommissionsgeb.	8.124	8.279	7.000	1.279
Summe:	685.620	668.097	636.300	31.797
Differenz zum Vorjahr		-17.523		-2,6%
Bundesmittel u. -Zuschüsse	Vorjahr	RA	NVA	Diff. z. VA
Ertragsanteile an Bundesabgaben	1.835.054	1.701.712	1.677.000	24.712
Sonst. Finanzausweisungen lt. FAG	66.543	40.151	36.500	3.651
Sonst. Zuschüsse des Bundes	70.981	66.281	65.900	381
Summe:	1.972.578,00	1.808.144	1.779.400	28.744,39
Differenz zum Vorjahr		-164.434		-8,3%

Übersicht und Vergleich wesentlicher **Aufwendungen** (ohne Gebührenhaushalte)

Pflichtaufwendungen / Umlagen	Vorjahr	RA	VA	Diff. z. VA
Verwaltungsgemeinschaft u. GSZ	29.576	29.687	29.700	- 13
Pensionsfondsbeiträge Bed. + Bgm	97.350	103.555	98.500	5.055
Schulgemeindeverband	87.700	89.400	178.800	- 89.400
Ktn. Schulbaufondsbeitrag	28.054	28.188	28.200	- 12
Berufsschulerhaltungsbeitr.	14.483	15.746	15.800	- 54
Kopfquote Kinderbetreuung	40.343	36.850	36.900	- 50
Sozialhilfeabrechn., Verbandsumlage	531.287	614.082	601.100	12.982
Rettungsbeitrag	16.650	17.281	17.300	- 19
Abgang Krankenanstalten	281.758	296.869	296.900	- 31
Verkehrsverbund	27.072	28.719	27.900	819
Landesumlage	137.290	119.232	132.000	- 12.768
Summe:	1.291.563	1.379.610	1.463.100	-83.490
Differenz zum Vorjahr		88.047	6,8%	

Abschreibungen – abweichende VA-Beträge im Ergebnishaushalt:

Die Vermögensübernahme in das Buchhaltungsprogramm erfolgte im Herbst 2020. Im VA sind die zum Veranschlagungszeitpunkt ermittelten Beträge nur auf der Aufwandseite je Ansatz veranschlagt (errechneter, tatsächlich verbleibender Differenzbetrag Aufwand abzüglich Zuschüsse). Im RA 2020 sind die endgültigen Daten aus der Vermögenserfassung verbucht. Die Beträge werden im RA nicht mehr als Differenzbetrag sondern aufgeteilt jeweils als Aufwand (Gesamtinvestition) und Ertrag (Investitionszuschüsse) und jeweils in voller Höhe dargestellt.

Gruppe 0
Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung

0000 Gewählte Gemeindeorgane (Mandatäre, Bgm.)

Die Ausgaben von € 78.520 (VA € 88.200) enthalten Reisekosten, Bürgermeisterbezüge, Personenversicherungen, Bgm.-Pensionsfonds und € 10.320 Sitzungsgelder (budgetiert waren € 17.400 – durch die Corona-Beschränkungen gab es deutlich weniger Sitzungen).

0100 Zentralamt

Ausgaben € 480.707 (VA € 505.300), Einnahmen € 37.074 (VA € 33.600). Neben laufenden Betriebskosten (EDV, Versicherungen, Porto, Telefon, usw.) betrifft der Großteil der Ausgaben naturgemäß Personalkosten (€ 410.603). € 4.430 des Personalaufwandes wurden an Dritte weiterverrechnet (Reinigung Polizei). Von den Verwaltungszweigen Kanal, WVA, Miethäuser, WiHof und Müll wurden € 7.100 als Personalkostenersatz umgebucht. € 13.359 wurden für verschiedene, gesetzlich geregelte Verwaltungsleistungen eingenommen (Statistiken, Jagdpacht- u. NT-Abrechnung, usw.). € 4.833 wurden für die Erneuerung von fünf PCs ausgegeben, dafür gibt es eine Landesförderung, diese ist aber erst abzuwickeln.

0120 Hilfsamt

Beitrag an die Verwaltungsgemeinschaft Spittal € 28.000
Beitrag an das Gemeindeservicezentrum (GSZ) € 1.687

0130 Kopierer u. Vervielfältiger im Gemeindeamt

Papier, Wartung und Gerätemieten kosten € 5.401. Einnahmen aus verrechneten Vervielfältigungen und Kopien sowie anteiligem USt-Rückersatz € 1.199.

0150 Gemeindezeitung

Die Gesamtausgaben ohne Personalaufwand betragen durch die einmalige (Corona-) Einsparung nur € 15.173 (Vorjahr € 20.700). An Spenden wurden von den

Lesern € 5.370 eingezahlt (Spendenkonto) und für Inserate € 3.415 verrechnet. Für 2018 wurden beim Finanzamt € 2.053 anteiliger Vorsteuerrückersatz erwirkt.

0240 Wahlamt

2020 haben keine Wahlen stattgefunden. Für ein Volksbegehren 2018, die EU-Wählerevidenzführung und die Landtagswahl 2019 wurden der Gemeinde € 3.576 nachträglich ersetzt.

0290 Amtshaus

Notstromversorgung: Die Elektroinstallation des Amtshauses wurde für den Anschluss eines Aggregates vorbereitet, die Kosten von € 1.152 wurden mit BZaR bedeckt.

0310 Raumplanung

Die budgetierten € 3.000 für Ausgaben betreffend Raumplanung/Flächenwidmung wurden nicht verbraucht, es wurde 2020 vom Ortsplaner keine Rechnung gestellt.

0600 Gemeindebeiträge an Verbände und Vereine

€ 5.882 wurden für Jahres- und Mitgliedsbeiträge der Gemeinde an diverse Vereine und Institutionen (z.B. Gemeindebund, Nockregion, AKV, Maschinenring, FLGÖ, ÖWAV, usw.) ausgegeben.

0620 Ehrungen, Todesfälle, Geburtstage

€ 3.663 (VA € 4.700) Ausgaben für Geburtstagsgratulationen, Ehrungen und Kranzspenden.

0700 Repräsentations- und Verfügungsmittel des Bürgermeisters

Gesamtausgaben € 18.479 (im VA lt. gesetzl. Übergangsbestimmungen € 19.500 wie 2019).

0800 Pensionsfondsbeiträge

Unserer Gemeinde wurden € 88.753 verrechnet, veranschlagt waren € 83.700, allerdings wurde im Dez. von Land auch schon die Rate für Jänner 2021 abgerechnet (€ 6.503).

0900 Bezugsvorschüsse

Für laufende Bezugsvorschüsse wurden in Summe € 5.940 Rückzahlungen an die Gemeinde geleistet, es sind per Ende 2020 noch € 3.340 offen.

0910 Personalfortbildung

Jahresbeitrag Kärntner Verwaltungsakademie und laufende Aus- und Fortbildungen wie z.B. EDV-Seminare: € 5.838 (VA € 4.700).

Gruppe 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

163 Feuerwehren

Abschreibungen, zusätzliche Reparaturen und Instandhaltungen waren im NVA berücksichtigt. Schon 2019 wurde die Wärmebildkamera im KRFW ausgetauscht, der damals von der Gemeinde vorfinanzierte Betrag (€ 8.673) wurde vom K-LFV ersetzt. Der Hebekissen-Satz der FF Rennweg wurde um € 5.638 erneuert (Finanzierung mit RL), vom K-LFV gab es dafür € 1.200 Förderung. Ebenfalls von K.LFV gefördert wurde der Ankauf von Schutzjacken und -Hosen. Ein Teil der Jahresmiete für den Stützpunkt Gries wurde von der Asfinag erst 2021 in Rechnung gestellt.

Bei den drei FF-Rüsthäusern wurden Notstromumschaltungen installiert (Anschlussmöglichkeit für ein Aggregat), die Kosten von € 3.672 wurden mit BZaR finanziert.

€ 12.890 wurden an Dritte für 15 Alarmierungen und Einsätze weiter verrechnet und anschließend der Rücklage zugeführt. RL-Stand: € 53.670

164 Förderung der Brandbekämpfung und Brandverhütung

Ein Hydrant in Mühlbach wurde verlegt, die Baggararbeiten haben € 345 gekostet. Die restlichen, für Hydranten-Reparaturen und Erneuerungen im VA reservierten rd. € 6.000 wurden nicht gebraucht.

Gruppe 2

Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft

210 Allgemeine Pflichtschulen

€ 121.354 Gesamtausgaben, davon € 89.400 SGV-Umlage (im NVA doppelt veranschlagt - Datenfehler!) und € 28.188 Beitrag an den Kärntner Schulbaufonds.

211 Volksschule im BiZ

Gesamtaufwand inkl. Abschreibungen € 159.867 (VA € 165.500), davon € 105.481 Personalkosten. An den SGV wurden € 45.181 anteilige Personal- und Sachkosten (VA € 39.800) weiterverrechnet. Die Betriebskosten waren im VA höher vorgesehen, die Nachverrechnung vom SGV für das BiZ ist aber noch ausständig (vereinbarte Umstellung des Abrechnungszeitraumes).

220 Berufsschulen

Bezahlte Schulerhaltungsbeiträge gemäß Landesabrechnung: € 15.746.

232 Schülerbetreuung

Kosten für Schülertransport Atzensberg, Frankenberg und Wirnsberg: € 10.825 (rd. € 3.700 weniger als budgetiert da keine bzw. geringere Kosten während Lockdown). An das „Dorfservice“ wurden € 1.035 Zuschuss für anteilige Fahrtkosten betreffend die Hort-Essenslieferung bezahlt.

240 Pfarrkindergarten Rennweg (im BiZ)

Der Gesamtaufwand für die Gemeinde beträgt € 33.487. Darin sind die anteilige BiZ-Miete inkl. Betriebskosten (€ 6.102) sowie die von der Kindergartenleitung angeforderten Zahlungen in Höhe von € 27.000 (Vorjahr € 32.000) zur laufenden Abgangsdeckung (budgetiert waren € 40.000) enthalten.

249 Kopfquote Kinderbetreuungseinrichtungen

Vom Land wurden uns € 36.850 verrechnet.

259 Nachmittags-Kinderbetreuung

€ 6.482 Lohn- und sonstigen Aufwendungen stehen € 1.685 Elternbeiträge gegenüber. Wegen Corona war die Kinderbetreuung nicht während des gesamten Schuljahres geöffnet.

262 Fußballplatz und 269 Vereinssubventionen

Dem FC-Rennweg wurden gemäß GV-Beschluss € 3.000 Subvention für den laufenden Betrieb ausbezahlt (war im VA nicht mehr berücksichtigt). Außerdem wird die jährliche Gebäudebündelversicherung (€ 442) von der Gemeinde bezahlt, die anderen Betriebskosten werden dem Verein in Rechnung gestellt.

Folgenden Sportvereinen wurde auf Ansuchen ein Unterstützungsbetrag aus den „Corona-BZ 2020“ des Landes ausbezahlt (BZaR-Einnahme unter Ansatz 369):

€ 750 Tennisclub

€ 650 FC Rennweg

€ 150 Schiclub

264 Eislaufplatz Rennweg: In den Gesamtausgaben von € 3.779 sind WiHof-Leistungen, die Platzbetreuung durch die Firma Erdbau Peitler (€ 3.528) und der Wasserzins an die Genossenschaft (€ 54) enthalten.

265 Tennisanlage Gries

Kosten der Gebäude-/Anlagenversicherung: € 320. Die anderen Betriebskosten werden jeweils im Folgejahr mit dem Verein abgerechnet.

273 Bibliothek im BiZ

Gemeindebeitrag lt. Vertrag, Versicherung und Personalkostenanteil: € 5.444 .

Gruppe 3 Kunst, Kultur und Kultus

320 Musikschule Lieser-Maltatal

Seit 2014 wird der gesamte Aufwand inkl. Schreibkraft für alle Musikschulstandorte der Musikschule Lieser-Maltatal über unsere Buchhaltung abgerechnet.

Die Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit (Beiträge der Gemeinden und Rechnungen an Dritte) betragen € 19.419,93 (VA € 19000), die laufenden Aufwendungen – ohne Abschreibungen – betragen € 13.957,49. Zusätzlich wurden um € 4.118,94 Betriebsausstattungen (Anlagen) angekauft. Der verbleibende Jahresüberschuss ist derzeit im Gesamthaushaltsergebnis enthalten und muss nach Berücksichtigung im NVA 2021 dem Sparbuch zugeführt werden. Der Überschuss aus 2019 (€ 1.981,74) wurde im Rechnungsjahr auf das Sparbuch eingezahlt.

RL-Stand: € 6.660

3201 Musikschul-Kosten für Rennweg

Die Gemeinde Rennweg hat für den Betrieb der Musikschule Lieser-Maltatal gemäß abgeschlossener Vereinbarung für 84 Schüler € 5.040 beigesteuert. Außerdem wurden für die Räume im BiZ eine anteilige Miete und Betriebskosten von € 6.469 verbucht (berechnet nach Flächenschlüssel).

Für Schüler aus unserer Gemeinde wurden an andere Gemeinden und Musikschulen € 419 Erhaltungsbeiträge bezahlt.

322 Zuwendungen an Musik- u. Gesangsvereine

Die Katschtaler Trachtenkapelle hat die jährliche Zuwendung von € 5.000 erhalten, die Sängerrunde € 125 Unterstützung aus den „Corona-BZ 2020“ des Landes (BZaR-Einnahme unter Ansatz 369).

360 Heimatmuseum in St. Peter

Bei der Neugestaltung des Heimatmuseums im Pfarrhof in St. Peter wurde mit Kosten von rd. € 40.000 gerechnet (nicht im VA). 2020 wurden rd. € 32.000 ausgegeben. Vom Bund wurden € 20.000 KIP-Mittel ausbezahlt (50% auf Basis Schätzung) und vom Land hat es € 10.000 BZaR gegeben. Fertigstellung und Endabrechnung erfolgen erst 2021.

363 Ortsbildpflege und Blumenschmuck

Für Personal (Saisonkraft), WiHof-Leistungen, Blumenolympiade und Sonstiges sowie für die zusätzliche Sommer-Aushilfskraft („Job300-Plus“) wurden € 15.781 ausgegeben (VA € 12.500).

369 Veranstaltungen, Vereinsunterstützungen

Hier werden Aufwendungen und Erträge für verschiedene Gemeinde- und Vereinsveranstaltungen (Bühnenvermietung, WiHof-Leistungen, etc.) sowie Miete und anteilige Betriebskosten für die Vereinslokale in Rennweg (FF-Haus) und Gries (Asfinag) verbucht.

Für Gemeinschafts-, Kultur- und Vereinsförderung wurden anlässlich der Corona-Pandemie vom Land € 3 pro Einwohner als BZaR („Corona-BZaR“) an die Gemeinden ausbezahlt. Der Betrag von € 5.274 wurde uns im Sommer überwiesen. An Vereine wurden davon erst € 1.687 weitergeleitet (Auszahlung wurde am jeweiligen Ansatz Sport, Kultur, Musik, usw. gebucht). Dem ÖKB-Rennweg wurden aus diesen BZaR € 12,40 überwiesen.

Kulturwoche und Kulturveranstaltungen

Dem Gesamtaufwand von € 8.232 für Kulturwoche und Veranstaltungen inkl. „Theaterwagen“ stehen € 2.565 Erträge (Sponsoring Raiffeisenbank, Eintritte, Spenden, Landeszuschüsse) gegenüber. Wegen Corona konnten nicht alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden.

Gruppe 4
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung

Sozialhilfemaßnahmen

Die vom Land weiterverrechneten Kosten betragen € 594.306 (Vorjahr € 536.417). In diesen Ausgaben ist auch der 50%-Beitrag zum Heizkostenzuschuss enthalten. Für 2019 hat die Landesabrechnung eine Gutschrift von € 20.112 ergeben, diese wurde 2020 der Gemeinde ausbezahlt.

Sozialhilfeverband Spittal/Drau:

€ 19.777 SHV-Umlage (VA € 36.300); Aktueller Haftungsanteil am SHV € 310.723 (Vorjahr € 328.433).

Sonstige Maßnahmen

Dorfservice-Kooperationsbeitrag: € 7.109

Ausgaben für Muttertag und Tag der Älteren: € 870 (nur Gutscheinkarte für Ältere, sonst haben wegen Corona keine Veranstaltungen stattgefunden).

€ 3.602 betragen die Kosten für die Gratis-Müllsäcke (Kinder und Pflegebedürftige).

Babypakete: € 1.482 Ausgaben (40 Wickelrucksäcke angekauft)

4419 Corona-Krise 2020

Auf diesem neu geschaffenen Ansatz sind € 4.723 Ausgaben (nicht veranschlagt) für Desinfektionsmittel, Schutzmasken, Plexiglaswände und dergleichen verbucht.

Gruppe 5
Gesundheit

512 Gesunde Gemeinde

Budgetierte Veranstaltungen im Rahmen „Gesunde Gemeinde“ mussten abgesagt werden (Fitmarsch, Kulturwoche, usw.).

522 Klima- u. Umweltschutz

Hier sind 2020 noch die laufenden Kosten und der Verkaufserlös für das alte E-Auto verbucht. € 6.338 wurden für „e5“-Gemeinde, KEM-Region, Klimabündnis und Veranstaltungen ausgegeben.

Aktion „Ölkesselfreie Gemeinde“: Von den veranschlagten € 40.000 für die Förderaktion wurden im Rechnungsjahr an die Förderwerber € 29.000 ausgezahlt, 29.500 wurden als erste Teilabrechnung vom Land refundiert.

528 Tierkörperbeseitigung

€ 2.498 Gebühreneinnahmen für das Vorjahr. Die Gesamtausgaben von € 16.528 beinhalten € 3.472 Zahlungen an die TKE-GmbH (Entsorgung), rd. € 6.800 Reparaturkosten für die Kühlung und rd. € 2.000 für die Holzdachsaniegung.

530 Rettungsdienste: Vom Land wurden € 17.281 Rettungsbeitrag für die verschiedenen Rettungsorganisationen eingehoben.

560 Abgangsdeckung für öffentliche Krankenanstalten

Der Kostenanteil für die Gemeinde beträgt € 296.869 (Vorjahr € 281.758).

Gruppe 6
Straßen- u. Wasserbau, Verkehr

612 Gemeindestraßen

Für laufende Instandhaltungen wurden in Summe € 28.517 (VA € 29.000) verrechnet und € 37.099 (VA 34.600) sonstige (hauptsächlich WiHof-) Leistungen erbracht.

633 Wildbachverbauungen

Für kleinere Sofortmaßnahmen waren gemäß WLV-Vorankündigung € 15.000 budgetiert, abgerechnet wurden € 9.060.

680 Postpartner

€ 12.810 Provisionseinnahmen (Vorjahr € 13.014). Versicherung und Sonstiges (z.B. Vertretungsstunden) kosteten € 331. Lohnkosten sind unter „Zentralamt“ verbucht.

690 Schibus und Verkehrsverbund Kärnten

Beitrag Schi-/Arbeiterbus Katschberg: Die budgetierten € 7.700 für die Wintersaison 2020/2021 wurden 2020 nicht mehr fällig, der Saisonstart wurde wegen Corona verschoben. Gemeindebeitrag zum Verkehrsverbund Kärnten: € 28.719.

Gruppe 7 Wirtschaftsförderung

710 Land- u. forstwirtschaftliche Wege

Für die laufende Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes waren im VA € 65.000 vorgesehen, tatsächlich wurden rd. € 66.500 ausgegeben (inkl. € 1.800 Beitrag Gatschau-Brücke und Zuschüsse an Weggemeinschaften). Nach der jährlichen Wegabrechnung im November wurden uns von der Abt.10L € 20.797 Fördermittel für die laufenden Instandhaltungen ausbezahlt.

Die Reparaturen der Katastrophenschäden aus 2019 an den Wegen Pleschberg und Oberschlaipf wurden von der Abt.10-Agrartechnik abgeschlossen.

Die Gesamtkosten seit 2019 belaufen sich auf € 132.777 (Oberschlaipf € 103.885 und Pleschberg € 28.893).

€ 65.000 Beihilfe aus dem Bundes-Katastrophenfonds sind eingetroffen, von der Abt. 10 wurden 30% der Kosten gefördert (€ 39.832), somit verbleiben € 27.945 Restkosten für die Gemeinde (21%).

742 Landw. Produktionsförderung

Aufwand abzüglich Erträge in Summe € 13.493 (Gemeindeanteil f. künstliche Besamungen, Samen-/Lagerungskosten, Vieh-Ankaufsbeihilfen, usw.).

770 Tourismus:

Von den Tourismuseinnahmen werden entsprechend Kärntner Tourismusgesetz 95% an Tourismusverband und –Region („Tourismus-GmbH“) weitergeleitet:

	Vorschreibungs- Betrag 2019	Vorschreibungs- Betrag 2020:	NVA-Betrag
Ortstaxe (Dez-Nov)	482.740 €	478.404 €	470.000 €
Pauschalierte Ortstaxe	29.381 €	29.543 €	30.000 €
Gesamteinnahmen	512.121 €	507.947 €	500.000 €
<i>Differenz zum Vorjahr:</i>		- 4.174 €	-0,82%
95% an Tourismus:		482.550 €	472.400 €
5% bleiben im Gemeinde-OH:		25.397 €	

Die Einnahmenverluste durch die Lockdown-Wochen zum Wintersaisonende im Frühjahr konnten durch den ausgesprochen gut gebuchten Sommer 2020 halbwegs abgedeckt werden. Die Einnahmehausfälle vom Dezember 2020 werden sich erst im RA 2021 niederschlagen.

789 Wirtschafts-/Betriebsförderung:

Für Projekte der „Nockregion“ waren € 3.700 reserviert, verrechnet wurden der Gemeinde nur die € 1.500 Anteilskosten für die Hörfunkkampagne.

Gruppe 8 Dienstleistungen

812 WC-Anlage Pölla (Sommersaison)

Die Kosten für den Sommerbetrieb werden zwischen Gemeinde, Tourismus und Tschu-Tschu-Bahn GmbH geteilt. In Summe wurden von der Gemeinde € 8.384 für den laufenden Betrieb ausgegeben (Personal, Senkgrubenentleerungen, Instandhaltung, Versicherung). Eingenommen wurden € 2.879 (Drittverrechnung von Ausgaben und Lohnkosten).

814 Schneeräumung / Winterdienst

Als Nettoergebnis (Aufwand abzgl. Erträge) waren € 136.900 budgetiert, tatsächlich wurden € 118.099 verbucht.

8141 Straßenreinigung

Für die Reinigung von Straßen und Plätzen (Frühjahrs-Kehrung, laufendes Müllsammeln) wurden € 16.583 verbucht (VA € 13.600)

815 Parkanlagen (Wasserblume) und Spielplätze

Laufende Ausgaben (ohne Blumenkraft) € 4.987

Für die Erneuerung des Spielplatzes beim Wohnhaus in St. Peter wurden € 18.144 bezahlt, dafür wurden € 15.175 BZaR vom Land (LR Felner, zugesagt für Notstromumschaltungen und Spielplatz) verwendet.

816 Straßenbeleuchtungen

€ 8.470 Ausgaben für laufende Instandhaltung, davon sind € 4.965 Stromkosten.

820 Wirtschaftshof

Der WiHof-Haushalt schließt 2020 mit einem negativen Ergebnis (-€ 36.621,60). Die Einnahmen aus den Arbeiter- und Maschinenstundenvergütungen liegen deutlich unter dem VA-Betrag, unter anderem auch wegen der Lockdown-Auswirkungen. Zusätzlich mussten teure, nicht vorhersehbare Fahrzeug- und Gerätereparaturen durchgeführt werden.

Der Überschuss von € 35.637 aus 2019 wurde auf das Sparbuch eingezahlt. RL-Stand per Jahresabschluss: € 172.401

821 Dieseltankstelle Gries (Straßenverwaltung/Gemeinde) (BgA)

Die gemeinsam genutzte und von der Straßenverwaltung Spittal betriebene Dieseltankstelle am Asfinag Gelände in Gries wird seit 2018 über die Gemeindebuchhaltung abgerechnet.

€ 47.660 Aufwand (Dieseleinkauf) stehen im Rechnungsjahr € 38.747 (VA 46.000) Ertrag aus der Dieserverrechnung gegenüber.

831 Freibad Gries

Die € 6.265 Gesamterlöse (Eintritte und Erlöse aus div. Gästekarten, Betriebskostenersatz) sind deutlich höher als budgetiert und bei den laufenden Aufwendungen hat es Einsparungen gegenüber dem VA gegeben.

Das Nettoergebnis inkl. AfA beträgt -€ 26.651 (VA -€ 34.400).

84601 Alte FF-Garage am Katschberg

Der Raum wird als Lager an die Tourismus-GmbH vermietet. An Miete und Betriebskostenersatz wurden € 3.296 Erlöst (entspricht dem Jahresaufwand).

84602 Stützpunkt Katschberg

Laufender Sachaufwand für das Gebäude: € 3.451 (Heizöl, Strom, Instandhaltung).

€ 5.284 Betriebskosten aus dem Vorjahr wurden an die Straßenverwaltung (Nutzung Garage und Wohnung) und die ZAMG (Wetterstation-Strom) weiterverrechnet bzw. aus dem FF-Budget für die anteiligen Kosten umgebucht.

Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit:
(Gebührenhaushalte)

8500 WVA - Wasserverband Katschberg

Die Wasserversorgungsanlage Katschberg wird von den beiden Marktgemeinden St. Michael und Rennweg betrieben. Die Verwaltung der WVA erledigt die Gemeinde St. Michael.

Gesamthaushaltsumfang Rennweg: € 221.132 (VA 246.000)

Die Einnahmen stammen zur Gänze aus den laufenden Verbrauchsgebühren, Anschlussgebühren sind 2020 keine angefallen. An das gemeinsame Konto der WVA in St. Michael /Lungau wurden € 219.523 weitergeleitet.

8510 Kanal Katschberg

Am Reinhalteverband St. Michael im Lungau sind die Gemeinden St. Michael, Muhr, Zederhaus und Rennweg (mit 27%) beteiligt. Die Kanalisation Katschberg (Ortsnetzlänge ca. 2km, mit Pumpstationen) wird bei uns als eigenständiger Gebührenhaushalt geführt.

Das Jahres-Nettoergebnis ist positiv (€ 62.158,54), eine Einzahlung auf die Rücklage sollte – je nach Liquidität – 2021 erfolgen.

Erträge: Benützungsgebühren € 146.599 (rd. € 17.400 weniger als veranschlagt),

Bereitstellungsgebühren € 46.031 (wie VA).

Der Überschuss von € 73.918 aus 2019 wurde auf das Sparbuch eingezahlt.

Aktueller RL-Stand: € 455.949

8511 Kanal Rennweg

Die erzielten Erträge (Kanalgebühren, Leistungserlöse) sind um rd. € 20.000 höher als veranschlagt. Verrechnete Gebühren: € 92.558 Benützungsgebühren, Bereitstellungsgebühren € 88.146

Das Jahres-Nettoergebnis ist positiv (€ 166.971,37), die Einzahlung auf die Rücklage oder auch eine zusätzliche Darlehenstilgung sollten – abhängig von der Liquidität – 2021 erfolgen. Das Ergebnis ist viel höher als veranschlagt, weil die im VA ursprünglich geplante zusätzliche Darlehenstilgung von € 100.000 mangels Liquidität am Gemeindegeldkonto nicht durchgeführt werden konnte.

Der Überschuss aus 2019 von € 68.266 wurde auf das Sparbuch eingezahlt (aktueller Stand € 498.892).

8520 Müllhaushalt:

Die Müllgebühren wurden mit 01.01.2020 erhöht. Das Jahres-Nettoergebnis ist zwar positiv (€ 949,66) aber um rd. € 4.400 geringer als budgetiert, hauptsächlich wegen weiterhin sinkender Rohstoffpreise (z.B. Altpapier, Schrott).

Der Überschuss von € 11.739 aus 2019 wurde auf das Sparbuch eingezahlt (Rücklagenstand: € 34.893).

Einnahmen: Müllgebühren € 118.908 (VA € 118.000), sonstige Einnahmen (ASZ, Rohstoffe, ARA Vergütungen, etc.) € 38.447 (VA 44.300).

Entsorgte Hausmüllmenge laut AWV-Verweisung: 235t, dafür wurden € 60.965 Verbandsanteile bezahlt (VA € 62.000). Die im ASZ angelieferten Müllmengen (insbesondere die Kartonagen) steigen stark, ebenso die Entsorgungspreise.

8531 Wohn- und Geschäftsgebäude

(Mehrzweckhaus Katschberg 30, Altes Schulhaus St. Peter 34)

Die Einnahmen aus Mieten und Betriebskosten betragen € 27.650.

Der 2019 verbuchte Abgang aus den Vorjahren in Höhe von € 3.655 wurde durch eine Sparbuchentnahme 2020 ausgeglichen. Im Rechnungsjahr wurden von der Rücklage für das Projekt St. Peter gemäß Finanzierungsbeschluss € 84.100 entnommen (siehe Erläuterungen zum Projekt). RL-Stand: € 206.279

Gruppe 9 Finanzwirtschaft

Die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben unserer Gemeinde wurden bereits am Anfang der Erläuterungen in der Tabelle dargestellt (Ertragsanteile, Kommunalsteuer, Zweitwohnsitzabgabe, Grundsteuer, usw.).

912 Rücklagen / Zahlungsmittelreserven:

Bei allen Sparbüchern wurden die Zinserträge eingebucht. Die Zinsen werden vierteljährlich mit der Bank verhandelt und fixiert (zuletzt 0,125%). Das Zinsniveau ist seit Jahren niedrig und wird aus derzeitiger Sicht eher noch weiter sinken. Entnahmen und Zuführungen werden bei den jeweiligen Vorhaben bzw. den einzelnen Verwaltungszweigen beschrieben, dort sind auch die RL-Stände angeführt.

RL ohne Zuordnung zu einem Verwaltungszweig:

Allgemeine Kapitalrücklage: € 398.625

Betriebsmittel-RL: € 71.106

Abfertigungs-RL (Zentralamt/VS/Kiga): € 50.916

Innere Darlehen, Kassenkredite:

Derzeit werden keine inneren Darlehen in Anspruch genommen.

Im Herbst mussten aus Liquiditätsgründen in Summe € 221.000 von der Betriebsmittel- und der Allgemeinen Rücklage zur Kassenverstärkung am Girokonto herangezogen werden. Mit Jahresende konnten die Beträge wieder an die Sparbücher zurückgezahlt werden.

914 Beteiligungen

Die im NVA berücksichtigten € 18.902 Mittel aus dem Mölltalfonds wurden für das Vorhabens „Wohnhaus St. Peter“ (Vorprojektierung) eingenommen.

941 Einnahmen aus Finanzzuweisungen des Bundes gemäß FAG

Die € 36.418 Einnahmen gemäß §24 FAG (nachhaltige Haushaltsführung) waren im NVA berücksichtigt. Nicht budgetiert waren die € 4.152 gemäß §23 FAG (öffentl. Verkehr – Auszahlung betrifft das Vorjahr!).

945 Sonst. Bundeszuschüsse: Der unserer Gemeinde zustehende Zweckzuschuss lt. Pflegefondsgesetz für 2020 beträgt € 66.281. Im Rechnungsjahr wurden aber nur € 29.353 ausbezahlt, der Restbetrag folgt erst Anfang 2021.

Die im Finanzierungshaushalt verbuchten € 52.270 Landeszuschuss zum Pflegeregress betreffen das Jahr 2019, die Überweisung vom Land ist im Jänner 2020 eingetroffen.

Landesumlage: Vom Land wurden uns € 119.231 verrechnet (Vorjahr € 137.290)

Nicht voranschlagswirksame Gebarung

Hier sind die nicht haushaltswirksamen Zahlungsflüsse („Durchläufer“) verbucht. Es handelt sich um Vorfinanzierungen und Verwahrgelder, welche die Gemeinde nur verwaltet.

Typische Verwahrgelder: Bundesabgaben, verbuchte Umsatzsteuer und Finanzamts-Zahllastkonto, Sachverständigengebühren, Lohnabgaben, Jagdpacht, Tierseuchenfonds, Katastrophenbeihilfen, Nächtigungstaxen, Fundgelder, hinterlegte Kautionen, usw.

Vorschüsse (offene Einnahmen): Gebuchte Vorsteuer, Liquiditätsstärkungen für die Nebenkonten, Geldbewegungen zwischen Kassa und Girokonto, Fleischausgleichskasse, Vorfinanzierungen für Dritte durch die Gemeinde.

Investitionen / Projekte

(noch nicht abgeschlossen, werden im nächsten Haushaltsjahr weitergeführt)

Elektroauto 2020

(GV-Beschluss 24.09.2020: Auftragssumme rd. € 23.000)

Das viereinhalb Jahre alte E-Auto der Gemeinde wurde verkauft und ein neues E-Auto mit größerer Reichweite angekauft. Die Gesamtausgaben betragen € 22.837. Verkaufserlös für Altfahrzeug (Privatverkauf): € 7.300

Die Förderungsauszahlungen von KEM Lieser-Maltatal (€ 3.500 – Rechnung ist gestellt) und Bund (€ 3.000) sind per Jahresende noch ausständig. Nach Förderung verbleiben € 9.037 Restbetrag für die Gemeinde, davon kommen € 5.600 aus den Bürgermeister-Verfügungsmitteln 2020.

Straßensanierung Krangl 2021

Die Umsetzung des Vorhabens ist im nächsten Jahr geplant. € 60.000 KIP-Mittel wurden vom Bund bereits überwiesen (50% der Schätzkosten).

WLV-Flächenprojekt Oberdorf

(Finanzierungsplan vom 3.7.2015: € 195.000)

2020 wurden € 127.592 als Interessentenbeitrag (20,5%) an die WLV bezahlt und als Einnahme € 126.950 BZ und BZaR verbucht. Die Gesamtausgaben seit Projektstart betragen 167.157.

Asphaltierung Oberschlaipf 2020

(GR 13.11.2020: Finanzierungsplan € 180.000)

Als Folgeprojekt für die zuletzt neu entwässerte Wegstrecke des Verbindungsweges Oberschlaipf wurden der Asphalt mit Unterbau und Leitschienen erneuert. Die Ausgaben betragen € 185.903. Für dieses Projekt wurden € 90.000 „KIP“-Bundesmittel angesprochen und ausbezahlt (50% der Schätzkosten). 30% werden von der Abt. 10L gefördert, davon sind € 46.799 schon angewiesen, die Endabrechnung erfolgt erst 2021. Außerdem wurden zur Finanzierung € 36.000 BZ-Mittel aus 2020 verwendet. Voraussichtlich verbleiben aus heutiger Sicht Restkosten (Mehrkosten gegenüber der Schätzung) von € 5.903, die sind aus dem laufenden Budget zu tragen.

Wegsanierung Atzensberg

(Finanzierungsplan angepasst mit Beschluss vom 13.11.2020: € 1.631.000)

2020 wurden Rechnungen in Höhe von € 624.712 bezahlt. Die Gesamtausgaben seit Projektbeginn belaufen sich auf € 1.583.514, die Abrechnung erfolgte in vier Bauabschnitten. 2021 werden noch Zahlungen folgen, der genaue Umfang der Restarbeiten (Wasserrechtskollaudierung, eventuelle Reparaturen und Restflächen) und deren Finanzierbarkeit (endgültige Fördersatzhöhe Abt. 10L) muss mit der Förderstelle noch abgestimmt werden.

Es sind noch nicht alle Förder- und BZ-Mittel abgerechnet bzw. eingelangt, die Endabrechnung erfolgt 2021. Bisher wurden in Summe € 1.192.747 Einnahmen verbucht, davon € 215.629 im Jahr 2020 (€ 7.000 zusätzliche Interessentenbeiträge für einen Zubringerweg, € 173.379 Förderung der Abt. 10L und € 35.250 BZ).

Wohnhaus St. Peter - Vorleistungen

(GR 05.06.2020, Kostenrahmen € 103.000)

Die Bestandsaufnahme und der Vorentwurf für das Wohnhaus in St. Peter wurden vom Architekten schon 2019 gemacht, die Kosten von € 14.912 (netto) wurden damals aus dem laufenden Miethaus-Haushalt bezahlt. Im Sommer 2020 wurde vom GR der Kostenrahmen für die Vorprojektierung beschlossen, damit laut Architekt der Wohnbauförderungsakt erstellt werden kann. An verschiedene Planungsbüros wurden im Rechnungsjahr insgesamt € 16.068 bezahlt, weitere Rechnungen folgen dann Anfang 2021. Zur Finanzierung der Vorprojektierung wurden die Mölltalfonds-Mittel für 2019 und 2020 (€ 18.902) verwendet und eine Entnahme von der Miethausrücklage (€ 84.100) durchgeführt.

2.2. Abschlussstand wesentlicher Maßnahmen im Besonderen:

Folgende Investitionen und Projekte konnten in der Buchhaltung des Rechnungsjahres abgeschlossen werden:

Erweiterung PV-Anlage und Speicher Amtshaus 2020

(GV-Beschluss 24.09.2020: Auftragssumme rd. € 17.500)

Die bestehende Amtshaus-PV-Anlage wurde im Oktober erweitert. Für zusätzliche Module und die Speichervergrößerung wurden € 17.171 investiert. Die Finanzierung erfolgt fast zur Gänze aus Förderungen: „KIP“-Bundesmittel (€ 8.731, Betrag bereits erhalten), KPC-KEM-Bundesmittel (zugesagt wurden € 2.169, Auszahlung erst 2021) und Landesfördermittel (€ 5.637 lt. vorläufiger Zusage, Abrechnung erst 2021). Sofern alle zugesagten Förderungen in dieser Höhe tatsächlich fließen, verbleibt ein Restbetrag von € 634 aus dem laufenden Budget der Gemeinde 2020.

Straßensanierungen 2019

(Finanzierungsplan vom 19.04.2019: € 350.000)

Für die abgeschlossenen Straßenbaustellen in Oberdorf und Krangl wurden seit Projektbeginn 2019 in Summe € 339.451 ausgegeben. Davon für Krangl € 97.239, für Oberdorf € 228.830 und € 13.382 für Grundstückskosten.

Finanzierung: Bereits 2019 wurden die budgetierten € 20.000 Eigenmittel aus dem OH umgebucht. Von den € 330.000 im Finanzierungsplan vorgesehenen BZ- und KTP-Mitteln wurden nur € 319.500 verbraucht, der Rest-BZ-Betrag von € 10.500 steht für eine Zweckumwidmung 2021 zur Verfügung.

WLV-Verbauung St. Georgen

Bei diesem Vorhaben ist 2021 nur noch die Landesauszahlung der € 36.000 BZ per Jahresanfang verbucht (Mittelanforderung vom Nov 2019). Das Projekt wurde schon 2019 abgeschlossen.

Sanierung Ländliches Wegenetz 2018

(Finanzierungsplan vom 26.09.2018: € 215.000)

Von den drei geplanten Wegabschnitten wurden die beiden Bereiche Wirnsberg und Pleschberg schon 2018 saniert und wurde auch die Förderung abgewickelt. Die Entwässerungsarbeiten am Weg Oberschlaipf wurden im Herbst 2019 begonnen und 2020 abgeschlossen. Von 2018 bis zum Abschluss 2020 wurden in Summe € 212.840 ausgegeben. Finanzierung: 40% Förderung Abt. 10L (€ 83.277), € 93.000 aus der BZ-Zusage 2018 und € 32.300 KBO-Mittel. Schon 2018 wurden € 3.700 Eigenmittel aus dem damaligen OH umgebucht. Der Rest von € 563 ist aus dem laufenden Budget 2020 zu tragen.

3. Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögensrechnung:

3.1. Summe der Erträge und Aufwendungen:

Erträge:	5.230.697,45 €
Aufwendungen:	5.344.380,17 €
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	84.100,00 €
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	11.419,73 €
<hr/>	
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen:	-41.002,45 €

3.2. Summe Einzahlungen und Auszahlungen (voranschlagswirksam):

Einzahlungen:	5.677.614,07 €
Auszahlungen:	5.654.136,57 €
<hr/>	
Geldfluss voranschlagswirksamen Gebarung:	23.477,50 €

3.3. Summe Einzahlungen und Auszahlungen (nicht voranschlagswirksam)

Einzahlungen:	8.888.305,02 €
Auszahlungen:	8.882.708,45 €
<hr/>	
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung:	5.596,57 €

3.4. Veränderung an liquiden Mitteln:

Anfangsbestand liquide Mittel:	2.113.937,88 €
Endbestand liquide Mittel:	2.143.011,95 €
<i>davon Zahlungsmittelreserven:</i>	<i>2.010.793,24 €</i>

3.5. Analyse des Ergebnis- und Finanzierungshaushaltes:

Im Nettoergebnis der Erträge und Aufwendungen von -€ 41.002,45 (Pkt.3.1) ist der gesamte Gemeindehaushalt eingerechnet. Bereinigt man die Summe um die Jahresergebnisse der Gebührenhaushalte (in Summe € 292.657,10 Überschüsse), verschlechtert sich das Haushaltsergebnis auf **-€ 333.659,55**. Selbst wenn man den Haushaltsüberschuss aus dem RA 2019 (€ 109.189) aufrechnet („kumuliertes Ergebnis“), bleibt das Ergebnis negativ: -€ 224.470,75. Ein positives Ergebnis im Ergebnishaushalt war wegen der massiven Einnahmenausfälle im ersten Corona-Krisenjahr nicht erzielbar.

Beim tatsächlichen Geldfluss (Pkt. 3.2) ist zu beachten, dass hier die im Voraus erhaltenen KIP-Mittel (€ 60.000) verbucht sind und die Kapitaltransfers vom Land (BZ, Abt.10) teilweise offene Forderungen aus 2019 waren.

3.6. Vermögensrechnung:

Summe AKTIVA:	23.229.945,65 €
Summe PASSIVA:	23.229.945,65 €
Nettovermögen (Ausgleichsposten)	9.064.836,25 €

3.7. Analyse des Vermögenshaushaltes:

Das Nettoergebnis des Finanzjahres 2020 ist negativ: - € 113.682. Das Nettovermögen der Gemeinde verringert sich um diesen Betrag.

Die schon erhaltenen € 60.000 KIP-Mittel für die geplante Straßensanierung Krangl und die € 18.902 Mölltalfondsmittel für das Wohnhaus St. Peter können erst 2021 einer Anlage zugebucht werden, da im Rechnungsjahr noch die Ausgaben dazu fehlen. Die Personal-Rückstellungen für Urlaub und Zeitausgleichsguthaben wurden auf Basis der Lohndaten errechnet und aktualisiert.

Beim Sachanlagevermögen der Gemeinde muss berücksichtigt werden, dass dies nur ein buchhalterischer Wert ist. Der Großteil sind Anlagegüter, die aus praktischen oder auch gesetzlichen Gründen nicht verwertbar sind (z.B. Straße samt Grundstück, Kanal, usw.). Auch der Großteil der vorhandenen Zahlungsmittelreserven ist für Gebührenhaushalte zweckgebunden und steht nicht für den Gesamthaushalt zur Verfügung.

3.8. Stand und Entwicklung Gemeindevermögen und Finanzschulden:

Vermögensbuchungen (siehe auch Anlagenspiegel!):

Vermögenszuwächse und Investitionszuschüsse wurden auf entsprechenden Anlagen verbucht, Anlagenabgänge sind ebenfalls erfasst (Grundtransaktionen, Verkauf E-Auto). Insgesamt wurde ein Vermögenszuwachs von € 1.134.968 bei gleichzeitiger Passivierung von € 625.510 Investitionszuschüssen verbucht. Die größten Vermögensveränderungen betreffen 2020 die Investitionen im Straßen- u. Wegebau. Die Höhe der gesamten Abschreibungen belastet das Gesamtergebnis mit € 346.913

Finanzschulden:

Kanalhaushalt Katschberg: Für den anteiligen Schuldendienst des Reinhalteverbandes St. Michael wurden € 47.065 bezahlt. Unser Haftungsanteil an den RHV-Darlehen ist um € 56.984 auf aktuell € 447.374 gesunken (Haftungs-Risikogruppe 1).

Kanalhaushalt Rennweg: Zinsen für Bank- u. Landesdarlehen: € 5.464 (Vergleich: 2015 = € 25.690, 2011 = € 121.382). Die Zinsen sind nach wie vor extrem niedrig und die vorzeitigen Darlehenstilgungen der letzten Jahre wirken sich auf den Kanalaushalt auch langfristig gesehen positiv aus. Die für 2020 geplante zusätzliche Kapitaltilgung von € 100.000 konnte aus Liquiditätsgründen (Corona) nicht durchgeführt werden. Insgesamt wurden € 149.347 Kapital zurückgezahlt. Offene Kanalbaudarlehen per Jahresende: € 1.449.154.

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015:

Die Erfassung und Bewertung des gesamten Gemeindevermögens für die Anlagenbuchhaltung wurde im Zeitraum 2017 bis 2019 in Zusammenarbeit mit der Firma SOT Süd-Ost-Treuhand GmbH durchgeführt. Hinsichtlich Nutzungsdauern und Bewertungsmethoden wurden die Empfehlungen der Firma SOT GmbH umgesetzt. Die Firma SOT GmbH hat in den Bundesländern Salzburg und Kärnten in Abstimmung mit den jeweiligen Landesstellen und unter Berücksichtigung der Vorgaben der VRV 2015 eine Vielzahl von Gemeinden bei der Vermögensbewertung unterstützt.

Gemäß den Bestimmungen des Kärntner Gemeindehaushaltsgesetzes wurde der Entwurf des RA 2020 samt Beilagen über den Zeitraum von einer Woche vor der Beschlussfassung durch den Gemeinderat zur öffentlichen Einsichtnahme bereitgestellt und zur Begutachtung an die Gemeindeaufsichtsbehörde übermittelt (wegen der Corona-Maßnahmen war kein vor-Ort-Termin möglich).

Die Überprüfung durch den Kontrollausschuss hat in der Sitzung am 29.04.2020 stattgefunden.